

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Sonderpublikationen
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: - (1971)

Artikel: Der Herausgeber
Autor: Weber, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Herausgeber

Im Frühjahr 1954 erschien in der «Neuen Zürcher Zeitung» eine Notiz, des Inhalts, daß sich der «Verein für wirtschaftshistorische Studien» zum Ziel gesetzt habe, Forschungen auf dem Gebiet der schweizerischen Wirtschaftsgeschichte zu fördern und ihre Bekanntmachung zu unterstützen. Weiter wurde in dieser Notiz ausgeführt, daß eine Schriftenreihe über Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik geplant sei.

Diese Notiz mußte mich als Leiter einer leistungsfähigen Zeitungs- und Verlagsdruckerei natürlich in besonderem Maß interessieren. Der Name Hans Rudolf Schmid war mir bekannt, obwohl ich dessen Träger persönlich nicht kannte. Ich wußte, daß er an der «Landi» 1939 Pressechef gewesen war und daß er den «Schweizer Feuilletondienst» gegründet hatte. Nähere Einzelheiten wußte ich nicht von ihm. Da aber nun einmal mein geschäftliches Interesse an dem neuen Verlagsprojekt erwacht war, bot ich Herrn Dr. Hans Rudolf Schmid in einem Brief meine Mitarbeit an. Die Antwort kam prompt, und zwar telephonisch. Herr Dr. Schmid teilte mir mit, meine Bewerbung sei leider zu spät eingetroffen, denn man habe mit einem Berner Drucker und Verleger bereits einen Vertrag abgeschlossen. Für mich war die Sache damit abgetan.

Nach ungefähr einem Jahr meldete sich bei mir am Telephon die Stimme von Herrn Dr. Schmid erneut. Er teilte mir mit, man sei mit dem Berner Verleger nicht «zu Rank» gekommen und man habe im gegenseitigen Einverständnis den Vertrag wieder aufgelöst. Ob ich immer noch Interesse habe. Natürlich hatte ich. So kam kurz darauf die erste persönliche Begegnung zwischen uns beiden zustande. Der Kontakt war rasch hergestellt. In der Folge wurden Offerten ausgearbeitet, Maquetten besprochen, Schrifttypen, Satzspiegel, Papiere und Bindearten festgelegt. Bei all diesem Tun wurden wir durch den leider verstorbenen Grafiker Otto Schmitt wirkungsvoll unterstützt. Nur an eines dachte bei dem ganzen Betrieb, der jetzt einsetzte, niemand, nämlich an die Ausfertigung eines Vertrages. Dieses Geschäft verschob man auf ruhigere Zeiten. Später hat man überhaupt nicht mehr daran gedacht, und der Vertrag

blieb ungeschrieben. Die gegenseitige Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen hätten ja auch mit Vertrag nicht besser sein können. Die Verlagsrechte blieben beim Verein, die Druckerei besorgte den Druck und die Auslieferung der Schriften im sogenannten Kommissionsverlag.

Im Jahr 1955 erschien die erste Nummer der Schriftenreihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik». Sie war Philipp Suchard, dem Gründer der Schokoladenfabrik gleichen Namens, gewidmet. Bis heute sind 25 deutsche, 7 französische und 2 englische Broschüren erschienen. Diese 34 Broschüren enthalten zusammen die Biographien von 83 schweizerischen Wirtschaftspionieren, nämlich 62 in deutscher, 11 in französischer, 7 in deutscher und französischer, sowie 3 in deutscher, französischer und englischer Sprache.

Seit siebzehn Jahren arbeiten wir nun zusammen, und nie hat sich in dieser Zeit die geringste Mißstimmung eingeschlichen, obwohl der Druckfehlerteufel ab und zu auch zwischen uns Unfrieden zu stiften versuchte. Aber gerade bei solchen Vorkommnissen zeigte sich die menschliche Größe von HRS. Nie hat er versucht, aus einem von uns begangenen Fehler einen Vorteil für seinen Verein herauszuschlagen. Immer war er zu einem für beide Teile annehmbaren Kompromiß bereit.

Zu Beginn eines jeden Jahres trafen wir beiden uns irgendwo in einem gemütlichen «Freßbeizli», um den guten Abschluß von ein oder zwei «Pionieren» miteinander zu feiern. Bei solchen Gelegenheiten kam die menschliche Seite von HRS erst so recht zur Geltung. Es war eine Lust, ihm zuzuhören, wenn er in vorgerückter Stunde, schon leicht angesäuselt vom guten Wein, von seiner beruflichen Vergangenheit, von seiner Familie oder von seinen vielen Freunden zu erzählen begann. Wie jeder tätige Mensch hat HRS in seinem langen Leben auch Neider und sogar Feinde gefunden. Aber selbst über sie hat er nie den Stab gebrochen. Immer wenn er von ihnen sprach, schwang ein Ton von verzeihendem Verständnis mit, fast so, als ob nun er sich für ihr Verhalten entschuldigen wollte.

Was mich bei HRS immer sehr stark beeindruckte und auch heute noch beeindruckt, ist die selten anzutreffende Mischung zwischen einem hochgebildeten Intellektuellen und einem technisch begabten Kaufmann, eine Eigenschaft, die ihn zum Herausgeber einer solchen Schriftenreihe geradezu prädestinierte. Er mußte nicht nur die geeigneten Themen für seine Publikationen aufspüren, sondern es waren auch die geeigneten

Autoren zu suchen. Verhandlungen mit Nachkommen von Wirtschaftspionieren, mit Firmen, Behörden und Verbänden waren zu führen sowie Verträge abzuschließen. Dazu mußte sehr viel, zum Teil schwer zugängliches Archivmaterial zusammengetragen werden. Mehr als einmal mußte HRS erfahren, daß eine geistige Leistung nicht nur im rechtlichen Sinn nicht erzwingbar ist. Entweder ging das bestellte Manuskript nicht oder nicht zur rechten Zeit ein, oder es erwies sich als nicht publikationsreif. In solchen Fällen mußte HRS sich hinsetzen und das Fehlende mit seinem eigenen Geist ausfüllen.

Immer unterwegs, immer in Bewegung, sowohl im geistigen Raum wie auf dem Boden kaufmännisch-technischer Realitäten, Angenehmes und Unangenehmes immer mit dem gleichen gewinnenden und verzeihenden Lächeln aufnehmend, das ist HRS wie er leibt und lebt.

Wir alle von der AG Buchdruckerei Wetzikon gratulieren ihm zu seinem siebzigsten Geburtstag und wir wünschen ihm noch viele Jahre eines glücklich-tätigen Lebens.

Paul Weber